

# Nitrozellulose

engl.: *nitrocellulose*, *pyroxylin(e)*

Durch Einwirkung von Salpetersäure auf Zellulose entsteht ein Zellulosenitrat. Als Ausgangsmaterial wurde früher meist Rohbaumwolle oder gereinigter Holzzellstoff mittels einer Mischsäure (Schwefel-, Salpetersäure) nitriert. Es entstehen Dinitrozellulose (=Zellulose-Dinitrat, Kollodiumwolle) und Trinitrozellulose (=Zellulose-Trinitrat, Schießbaumwolle). Zur Herstellung des Schichtträgers wird Zellulose-Dinitrat verwendet, das in einem Gemisch von Äther und Alkohol aufgelöst und mit Kampfer versetzt wird. Aus dieser Mischung (die *Zelluloid* genannt wird) können biegsame, durchsichtige Folien gewonnen werden, auf die wiederum die lichtempfindliche Emulsion des Films aufgebracht werden kann. Die Eigenschaften von Nitrozellulose entsprechen exakt den Anforderungen an Filmmaterialien – es ist maßhaltig, elastisch, knitterfrei und zugfest; allerdings machen die leichte Brennbarkeit und Explosionsgefahr (die Entzündungstemperatur liegt bei nur 140°C) seine Anwendung sehr problematisch – die zahlreichen Film- und dadurch verursachten Kinobrände der Frühzeit belegen, wie brandgefährlich die frühe Kinoprojektion war. Darum löste Azetylzellulose (Sicherheitsfilm) das Zelluloid nach und nach ab.

## Referenzen

[Azetylzellulose](#); [Nitrofilm](#); [Schichtträger](#); [Zelluloid](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/n:nitrozellulose-2554>

Last update: **2012/02/06 18:52**

